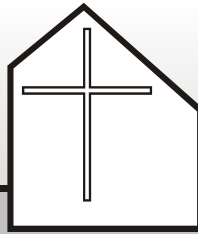


Gemeindebrief  
für Düsseldorf  
Golzheim und Stockum



Evangelische  
Tersteegen  
Kirchengemeinde

II / 2004

Mai bis September



[www.tersteegen-kirche.de](http://www.tersteegen-kirche.de)

Auch wenn alles einmal aufhört-  
Glaube, Hoffnung und die Liebe nicht.  
Diese drei werden immer bleiben;  
**doch am höchsten steht die Liebe.**  
1. Korinther 13, 13

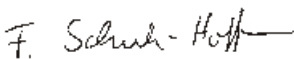
## Worte an die Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,  
große Ereignisse rufen große Emotionen hervor, bisweilen polarisieren oder spalten sie. „Antisemitisch“, „eine Aneinanderreihung von Gewaltszenen“ oder auch „ein Triumph des Glaubens“ und „so ist es gewesen“ ... Noch bevor der Film „Die Passion Christi“ in den Kinos zu sehen war, hatte er die gegensätzlichsten Reaktionen zustimmender oder völlig ablehnender Art hervorgerufen. In Anspielung auf das letzte Mahl Jesu war der Filmstart zunächst auf den Gründonnerstag terminiert, dann aber doch vorgezogen worden – aus Sorge vielleicht, dass nach Ostern das Interesse spürbar nachlassen würde?

Menschen, die das Kino verlassen, weil sie das Ausmaß an Gewalt nicht ertragen konnten, hat es gegeben – aber auch Menschen, die durch diesen Film wieder ein Interesse gefunden haben an Jesus, an christlichem Glauben.

Ich selbst (Pfarrer Hoffmann) habe einmal mit Kindern und Jugendlichen einen Film über Jesus angesehen, weil er nach meinem Empfinden in Kürze (nur 23 min.) das Wesentliche aus dem Leben Jesu wirklich gut wiedergab. Gegen Ende des Filmes gab es eine nur wenige Sekunden dauernde Szene der Kreuzigung. Die Kinder und Jugendlichen waren schockiert und wandten sich ab. Im Nachhinein glaube ich, dass dies „die normale“ Reaktion auf die Darstellung dieser Art von Gewalt ist und ziehe daraus den Schluss, mir selbst und anderen solche Erlebnisse zu ersparen – um des Glaubens willen: Um an Jesus zu glauben, braucht es keine „naturalistische“ Leidensdarstellung (die ja in Wirklichkeit eben nicht „echt“, sondern ein Produkt von Maskenbildnern und Computeranimationen ist) - und braucht es auch den Film „Die Passion Christi“ nicht.

Ihr Pfarrerehepaar Hoffmann



## Inhalt

- |       |                                       |       |  |
|-------|---------------------------------------|-------|--|
| S. 3  | Goldene Konfirmation und Konfirmation | S. 13 | Vierter Stadtkirchentag                            |
| S. 4  | Verschiedenes                         | S. 15 | Termine Seniorenkreis                              |
| S. 5  | Film "Die Jesus Passion"              | S. 16 | Termine in nächster Zeit                           |
| S. 6  | Gründung d. Förderverein              | S. 17 | Regelmäßige Veranstaltungen                        |
| S. 7  | Ergebnisse Presbyteriumswahl          | S. 19 | Geschichte der Tersteegen-Kirchengemeinde (Teil 1) |
| S. 8  | Abschied von Dora Winkelmann          | S. 22 | Renovierung des Gemeindekellers                    |
| S. 10 | Spender gesucht/Dankschreiben         | S. 23 | Kinder- und Jugendtermine                          |
| S. 12 | Generationen treffen sich             | S. 24 | Kontakt/Impressum                                  |

## Goldene Konfirmation und Konfirmation

Für viele ist die Konfirmation ein wichtiges Datum in ihrem Leben, steht sie doch am Übergang von der Kindheit zum Erwachsenwerden und markiert einen Einschnitt, denn mit der Konfirmation wird man religionsmündig, kann also in Glaubensfragen selbst entscheiden.

Zum ersten Mal möchten wir in unserer Tersteegen-Kirchengemeinde ein Konfirmations-Jubiläum feiern und laden zur Feier der Goldenen Konfirmation alle ein, deren Konfirmation 50 Jahre (also 1954) oder länger zurück liegt. Sie müssen nicht in Düsseldorf konfirmiert worden sein.

**Bitte merken Sie sich den Termin vor:**

**Sonntag, 26.9.2004**

**Beginn um 10.00 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst mit Einsegnung, anschließend sind Sie herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken eingeladen.**

Um die Goldene Konfirmation vorplanen zu können, bitten wir Sie, sich schriftlich oder telefonisch im Gemeindebüro anzumelden (Tel. 434166). Selbstverständlich sind auch Ihre Angehörigen eingeladen, wir bitten aber um Mitteilung der genauen Personenzahl.

Bitte bringen Sie evtl. noch vorhandene Bilder oder Konfirmationsurkunden zu diesem Fest mit. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzlichst Ihr Pfarrer Hoffmann

### **Konfirmation am 16.5.04:**

Herzliche Einladung zum Konfirmationsgottesdienst am 16. Mai um 10.00 Uhr in der Tersteegenkirche

Isabell Behrens  
Tim Große-Schönepauck  
Florian Guth  
Jonathan Hoffmann  
Christian Kallabis  
Nils Kapust  
Simon Klösges  
Ann-Kathrin Lück  
Jessica Meier  
Jessica Schilke  
Angelo Schleussner  
Richard Seip  
David Steinwachs  
Maj-Britt Sterba  
Jan-Phillip Wolters

Wir gratulieren Euch sehr herzlich und wünschen Euch Gottes Segen für Eure Zukunft.

### **Anmeldung zum Konfirmandenunterricht (Konfirmation Mai 2006)**

Nach den Sommerferien beginnt der Konfirmandenunterricht für die Kinder, die im Mai 2006 konfirmiert werden wollen. Angemeldet werden können Kinder, die zwischen dem 1.7.1991 und dem 30.6.1992 geboren wurden. Der Konfirmandenunterricht ist grundsätzlich auch offen für Kinder, die nicht evangelisch oder noch nicht getauft worden sind. Der Konfirmandenunterricht beginnt im September nach den großen Ferien und endet mit der Konfirmation im Mai 2006. Der Unterricht findet im 1. Jahr an Wochenenden und im 2. Jahr als wöchentlicher Unterricht am Dienstag (17.15 bis 19.00 Uhr) statt. Das Unterrichtskonzept wird am Elternabend vorgestellt. Die Kursleitung liegt bei Pfarrer Hoffmann und Jugendleiter Busch.

Anmeldung und Informationsabend am Dienstag, den 3. Juli um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Tersteegenstr. 84

### **Öffnungszeiten des Gemeindebüros während der Sommerferien:**

dienstags und freitags von 9-12 h

### **Ergebnis der Adventssammlung 2003:**

Insgesamt 9527,50 € sind bei der vergangenen Adventssammlung eingegangen. Somit standen jeweils 4763,75 € dem Ev. Gefangenenfürsorgeverein und für den Bau der Behindertentoilette in unserem Gemeindehaus zur Verfügung. Durch weitere Spenden und Kollekten konnten Herrn Landeskirchenrat Jörn-Erik Gutheil im Gottesdienst am 2. Mai für den Ev. Gefangenenfürsorgeverein insgesamt 5000 € übergeben werden.

Inzwischen ist die Behindertentoilette auch schon fertig. Es fehlt nur noch die Tür davor. Sie wird im Mai eingebaut werden. Dann kann die Toilette endlich von allen Besuchern und Gästen unseres Gemeindehauses genutzt werden. Wir danken allen Geberinnen und Gebern, dass Sie durch Ihre Spende dieses ermöglicht haben!

### **Kindergarten- und Krabbelgottesdienste**

8. Juni; 6. Juli; 14. September;  
jeweils 11 h in der Tersteegenkirche

## Anmerkungen zu dem Film "Die Passion Christi"

### Wie steht es um den Wahrheitsgehalt des Filmes?

Mel Gibson als Regisseur versteht diesen Film nicht als irgendeinen weiteren Film über Jesus. Vielmehr erhebt er den Anspruch, genau das wieder zu geben, was in den letzten Stunden Jesu zwischen der nächtlichen Gefangennahme im Garten Gethsemane und der Kreuzigung auf Golgatha am nächsten Morgen geschah. Der Heilige Geist habe selbst Regie in diesem Film geführt (aber muss das nicht jeder Film über den Gottessohn für sich beanspruchen?). Fraglich ist, ob man das Leben Jesu auf die letzten Stunden, selbst wenn man die Bedeutung seines Erlösungswerkes für die ganze Menschheit zeigen will, verkürzen kann. Jesu Wirkung besteht aus mehr als seinem Leiden, liegt in dem, was er verkündet und wofür gelebt hat, vor allem in seiner Auferstehung, das erst macht ihn zum „Herrn“. Das Leiden und der Tod Jesu sind nicht deswegen etwas besonderes, weil er „mehr“ gelitten hätte als andere Menschen vor oder nach ihm. Das ist objektiv nicht wahr. Sein Tod ist die zwangsläufige Konsequenz seines bewusst gewählten Lebensweges. Und dessen Sinn ist schließlich, allen Menschen ein für allemal die Botschaft von einem liebenden, verzeihenden Gott zu bringen, der keine Opfer, schon gar keine Menschenopfer

mehr will. Das hat Gültigkeit und um das zu vermitteln, braucht es keine Gewaltszenen dieser Art und braucht es auch diesen Film nicht. Zum Wahrheitsanspruch des Films lässt sich kurz gefasst und etwas ironisch sagen. Die Evangelisten Markus und Matthäus haben viel über die letzten Stunden Jesu berichtet, Lukas noch etwas mehr, Johannes etwas anders - am meisten und genauesten aber wusste Mel Gibson, was damals geschah. Daran, dass der Film nicht die Authentizität erreicht, die er beansprucht, kann auch nicht ändern, dass die Schauspieler ausschließlich in den Sprachen der Zeit, aramäisch und lateinisch, sprechen.

### Müsste es die Kirchen nicht freuen, wenn durch den Film Menschen für Jesus interessiert werden?

Dazu ist zu sagen: natürlich wünschen wir uns, dass Menschen an Jesus Christus glauben und eine lebendige Beziehung zu ihm finden. Und wenn es dazu kommt, dass Menschen an ihn glauben und verstehen, dass sein Leiden und Sterben nicht irgendein zeitloses Geschehen war, sondern mit uns zu tun hat, für uns geschehen ist und dass sein Opfer zuerst vor allem ein Ausdruck seiner Liebe ist, dann kann das eine sehr

## Anmerkungen zu dem Film "Die Passion Christi"

tiefgehende Glaubenserfahrung sein. Auch Gibson hat eine Bekehrung zum christlichen Glauben erlebt und ist in diesem Zusammenhang von seiner Alkoholabhängigkeit los gekommen. Insofern ist der Film sicher ein authentisches Zeugnis für den Glauben Mel Gibsons, aber nicht unbedingt für Jesus von Nazareth. Der Film zwingt den Zuschauer, eine bestimmte Position einzunehmen, nämlich nach einem Schuldigen für den Tod Jesu zu suchen, ihn in Römern und zwangsläufig in Juden zu finden und übersieht dabei doch völlig, dass Jesus selbst an dieser Schuldfrage überhaupt nichts mehr liegt. Er hat längst verziehen. Wer an Jesus glaubt, kommt um Leiden und Sterben nicht herum, völlig unverständ-

lich und unangemessen aber ist Gibsons Freude an der Heroisierung des Leiden und Sterbens Jesu.

Es sind auffällig viele Jugendliche, die „Die Passion Christi“ sehen. Vielleicht drückt sich darin die Sehnsucht aus nach einem tiefen Glauben an Gott, nach einer Beziehung zu Jesus, überhaupt nach festen Beziehungen und verbindlichen, verloren gegangenen, Werten. In diesem Sinn ist der Film jedoch eine große Enttäuschung, eigentlich sogar ein unchristlicher Film, weil er keinen Weg öffnet zu den Werten, für die Christus gelebt hat und gestorben ist: die Liebe zu Gott und die Liebe zu Menschen, Freiheit und Hoffnung, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit.

## Gründung eines Fördervereins

### Gründung eines Fördervereins für die Tersteegen-Kirchengemeinde

In Zeiten knapper werdender Finanzmittel muss auch die Tersteegen-Kirchengemeinde nach neuen Möglichkeiten zur Finanzierung ihrer Gemeindegemeinschaft Ausschau halten. Durch sinkende Kirchensteuereinnahmen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen und demografischen Entwicklung ist die Durchführung der

Gemeindegemeinschaft in dem gewohnten Standard auf Dauer nicht mehr möglich. Aus diesem Dilemma ergeben sich zwei Möglichkeiten, die vielleicht auch beide gegangen werden müssen:

- 1) Reduzierung der Angebote und d.h. letztlich Einschränkung auch der personellen und finanziellen Ressourcen und
- 2) Erschließung von weiteren finanziellen Einnahmemöglichkeiten zur Sicherung der bestehenden qualitativen Arbeit. Diesem zweiten Ziel dient die

## Gründung eines Fördervereins

Gründung eines Fördervereins für die Tersteegen-Kirchengemeinde. Gemeindeglieder und Presbyteriumsmitglieder sind dabei, die ersten Vorbereitungen zur Gründung eines solchen Vereins zu treffen. Der Verein soll gemeinnützig sein und ausschließlich Mittel zur Unterstützung der Gemeindeglieder sammeln. Wir hoffen, dass wir im nächsten Gemeindebrief über die Gründung des

Vereins berichten können und Sie als Fördermitglied gewinnen können. Von Menschen, die unsere Gemeindeveranstaltungen oder Gottesdienste neu besuchen, bekommen wir immer wieder gesagt: „Bei euch ist aber wirklich eine Menge los.“ Oder: „Mir gefällt, dass hier alle Generationen, die Jugend und die Alten, vertreten sind und für beide so viel angeboten wird.“

## Presbyteriumswahl Ergebnisse

### **Hohe Wahlbeteiligung in Tersteegen Jüngster Presbyter ist 19 Jahre**

Am 20. Februar fand in unserer und anderen Gemeinden der Ev. Kirche im Rheinland die Wahl des Presbyteriums statt. Die Presbyterien sind die Leitungsgremien der Kirchengemeinden. Die Presbyter übernehmen ihre Leitungsaufgaben ehrenamtlich. Unsere Gemeinde hatte im Vergleich zu anderen Gemeinden eine sehr hohe Wahlbeteiligung von 15,4 % aller Wahlberechtigten. Wir danken allen, die durch ihre Wahl an diesem Ergebnis mitgewirkt haben und allen, die für die Presbyteriumswahl kandidiert haben. Neu ins Presbyterium gewählt wurden Dr. Edwin Lür (43), Theda von Truchseß (30) und Manuel Zank (19).

Wiedergewählt wurden Christa Busch (57) und Manfred Schmitz-Berg (53). Als Mitarbeiterpresbyter wurde Kantor Arno Ruus (51) gewählt. Außerdem gehören dem Presbyterium noch an: Claudius Bachmann, Manuela Berger, Horst Gieseler, Reinhold Hiersemann und Ursula Uhde. Den Vorsitz im Presbyterium hat Pfarrerin Felicitas Schulz-Hoffmann, den stellvertretenden Vorsitz Horst Gieseler. Das Baukirchmeisteramt übernimmt Christa Busch, das Amt des Finanzkirchmeisters Manfred Schmitz-Berg. Aus dem Presbyterium ausgeschieden sind: Ingrid Uniatowski-Halinde und Friedrich Schulz-Raffelt. Beiden danken wir für ihre Mitarbeit im Presbyterium.

## Abschied von Dora Winkelmann.

### Abschied von Dora Winkelmann.

Etwas mehr als zehn Jahre ist es her, als mich Pfarrer Bachmann vor eine energisch aussehende Frau führte mit den Worten: „Das ist Frau Winkelmann, wenn Sie Fragen haben zu unseren Alten in der Gemeinde, wenden Sie sich an Sie.“ Damals kam ich neu als Gemeindegemeinschaft in die Tersteengemeinde. Von dem Zeitpunkt an hatte ich eine Kameradin gefunden, die mich immer wieder darauf aufmerksam machte, wem es nicht gut ging, wer Hilfe brauchte, wer Geburtstag hatte, welche Interessen im Leben und in den Kreisen unserer Gemeinde vorrangig waren.

Impulsiv kritisierte sie Fragen zum Glauben, zur Nächstenliebe, zur Ordnung im Kirchenleben und konnte mit ihrer Unverblümtheit und Direktheit sicherlich die jeweiligen Gemeindepfarrer aus dem Konzept bringen. Doch das Offene und Ehrliche in ihrer Weise war hilfreich für die Gesprächspartner und die Menschen, die ihre Hilfe in Anspruch nahmen. Denn das waren viele, die im Umfeld des Gemeindezentrums leben. Im Haushalt, bei der Pflege, im Rahmen der Küsterdienste und des Gemeindehaushalts.

Aufregend waren ihre Emotionen, wenn sie mal die Zügel schießen ließ bei fröhlichen Anlässen, auf Freizeiten,



Reisen, im Seniorenkreis. Für Schabernack war sie immer zu haben ebenso für ernste und nachdenkliche Gespräche.

„Unsere alten Leute sind irgendwie wie eine Herde ohne Hüter,“ sagte Pfarrerin Schulz-Hoffmann zu mir, als ich gerade von meinem Urlaub zurückkam und sie in der Zeit den Seniorenkreis begleitete. Ja, das stimmt, der Platz von Frau Winkelmann bleibt leer, der Handarbeitskreis trifft sich nicht mehr. Die alten Damen in der Erich-Klausener-Straße und im Umfeld haben nicht mehr ihre Haushalthilfe, die noch so viel mehr war: eine Freundin auf dem Ende des Lebenswegs. Sie war einfach ein Mensch mit der Fähigkeit, ein Stück Kirchengemeinde zusammenzuhalten. Sie fehlt uns.

Kurz nach Weihnachten legte sie alle Beschäftigungen beiseite. Schwach und

## Abschied von Dora Winkelmann.

schwerstkrank erfuhr sie erst dann vom Arzt ihre Diagnose. Eine Freundin aus der Seniorenarbeit, Frau Ella Necker, starb nach langem Leiden kurz nach der Gemeindeversammlung, auf der sich die Kandidaten für die Pesbyterumswahl vorstellten. Auch sie war der Gemeinde eng verbunden.

„Ich bin die Nächste,“ sagte Frau Winkelmann danach zu mir und übergab mir ihre gesammelten Dokumente der Seniorenarbeit. Nach kurzem Krankenhausaufenthalt reiste sie mit dem Krankenwagen ins Münsterland zu ihrer Tochter und den vier Enkelkindern. Dort wollte sie ihr Leben beschließen.

Am Montag, dem 1. März fuhr der engste Freundinnenkreis aus der Handarbeitsgruppe nach Everswinkel ins Münsterland, um sich zu verabschieden. Es war ein Abschied für immer. Lieb und warmherzig hatte Tochter Anke das Krankenzimmer hergerichtet mit Kaffee, Kuchen, Suppe, Blumen und Kerzen. Wir umarmten und drückten uns zum letzten Mal. Am Mittwoch, dem 3. März konnten wir ein letztes Mal telefonieren und Frau Winkelmann grüßte alle noch ganz lieb. Kurz darauf schloss sie für immer die Augen. Am Mittwoch, dem 10. März verabschiedeten wir uns von ihr mit einer Trauerfeier. Noch spüren wir die große Lücke, die Frau Winkelmann hinterläßt. Aber sie

würde uns auch anspornen, nach einer Zeit der Trauer wieder auf unser Leben zu blicken. „Gott hat uns ein Leben gegeben, damit sollen wir sinnvoll umgehen und es gut ausfüllen,“ würde sie sagen. „Gutes tun und nicht müde werden...“ Und dazu gehört auch singen und fröhlich sein. Ihr Lieblingslied war „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Wenn wir das zukünftig singen, werde ich sicher immer an sie denken.

H. Jenet.

### Wir suchen einen Zivi!

Die Zivildienststelle in unserer Gemeinde (Diakonische Dienste) ist ab dem 1. August 2004 (oder früher) wiederzubesetzen. Interessenten melden sich bitte bei Frau Jenet, Telefon 434167

### Andachten im Tersteegenhaus

- 9. Juni (2. Etage)
- 21. Juli (3. Etage)
- 11. August (1. Etage)
- 22. September (2. Etage)
- 13. Oktober (3. Etage)

**Gesangbücher in Großdruck  
Spender gesucht**

Vielleicht ist es Ihnen auch schon einmal so ergangen: Die Texte in dem Gesangbuch sind so klein gedruckt, dass Sie sie nur mit Mühe oder gar nicht mehr lesen können. Damit auch Seniorinnen und Senioren ohne Mühe die Lieder und Psalmen im Gottesdienst mitsingen und mitbeten können, sind jetzt zehn Großdruckgesangbücher angeschafft worden. Ein Gesangbuch in Großdruck kostet 30,- €. Da keine Haushaltsmittel für diese Ausgabe vorgesehen waren, suchen wir Menschen, die bereit sind, einzelne Gesangbücher der Gemeinde zu schenken. Der Name des Spenders wird vorne in das Gesangbuch eingetragen. Wenn sich genügend Spender finden, können wir auch mehr als zehn Gesangbücher im Großdruck anschaffen und jeder Nutzer findet beim Gebrauch den Namen dessen, dem er das Gesangbuch zu verdanken hat.

**Jugendkonzert**

von Schülerinnen und Schülern des  
Deutschen Tonkünstlerverbandes

**Sonntag, 7. November 2004**

16:00 Uhr im Gemeindesaal der

Ev. Tersteegenkirche

Werke unterschiedlicher Komponisten  
von Klassik bis Romantik

(am Ausgang wird eine Spende erbeten)

**Dankschreiben aus der ehemali-  
gen Partnergemeinde  
Neulietzegöricke**

Über viele Jahre bestand eine Partnerschaft zwischen unserer Gemeinde und der Gemeinde Neulietzegöricke. Seit einiger Zeit war es ruhiger geworden um die Verbindung beider Gemeinden. Doch es gingen immer wieder Spenden ein, die für Neulietzegöricke bestimmt waren. Zwischenzeitlich hat mit Pfarrer Dirk Kroll auch ein Wechsel in der Gemeindeleitung stattgefunden. Er schreibt uns den nachfolgenden Brief.

**Liebe Tersteegen-Kirchengemeinde  
in Düsseldorf!**

Diesen Brief möchte ich zuerst einmal nutzen, um Ihnen den Dank der Kirchengemeinde Neulietzegöricke zu übermitteln für Ihre treue Unterstützung bis zum heutigen Tag. Die Spende über 8340,48 Euro ist eingegangen und bei der Abkündigung im Gottesdienst und bei der Gemeindegemeinderatssitzung mit viel Freude aufgenommen worden...

Im letzten Jahr ist in dem Pfarrsprengel Neulietzegöricke, zu der schon seit einiger Zeit die Kirchengemeinden Altreez und Neuküstrinchen zählen, und ab dem 1.06.2004 die Kirchengemeinden Neulewin und Neubarnim zählen werden, einiges geschehen. Die erfreulichs-

## Dankschreiben

te Nachricht, die ich Ihnen dabei mitteilen kann, ist die Tatsache, dass sich die 1842 erbaute Kirche von Neulietzegöricke sich nun „im Bau“ befindet. Kurz vor Heilig Abend 2003 wurden dabei in einem ersten Bauabschnitt die Fundamente der Kirche in einem aufwendigen Verfahren unterfangen und gesichert, um in Zukunft Setzungserscheinungen an der Kirche zu verhindern. Die Kirche steht jetzt auf Betonsäulen, die bis in tragende Erdschichten reichen. In diesem Jahr soll der starke Schädlingsbefall im Inneren der Kirche beseitigt werden, bevor in weiteren Schritten, das Kirchendach und die Außenfassade im ursprünglichen Erscheinungsbild wie-

der erstrahlen sollen. Die veranschlagten Baukosten betragen dabei fast 400.000 €... In diesem Jahr sind leider aufgrund der staatlichen Sparmaßnahmen keine Zuwendungen zu erwarten, obwohl die Kirche in ihrem originalen Erscheinungsbild von 1842 von der Denkmalschutzbehörde hoch eingestuft wird. So ist Ihre Spende ein Segen für die Gemeinde, damit die Baumaßnahme in diesem Jahr nicht zum Erliegen kommen...

Zum Pfarrsprengel Neulietzegöricke werden demnächst 25 Siedlungen/Dörfer mit sechs Kirchen gehören, von denen drei im Bau sind... Ein Schwerpunkt meiner Arbeit liegt im Zusammenführen der ab 1.6. fünf

## Klavier-Konzert

**Dienstag, den 25. Mai 2004, 20.00 Uhr**  
**Konzert 2x Flügel**  
**Robert-Schumann-Klavierduo**

**Anna Seropian**  
**und**  
**Sara Dermann**

Rachmaninov Suite Nr. 1 op. 5  
Brahms Variationen auf ein Thema von Haydn op. 56  
Bruch Fantasie op. 11

in der Evangelischen Tersteegenkirche, Golzheim, Tersteegenstraße/Ecke Jung-Stilling-Straße

## Dankschreiben

Gemeinden... Als Pfarrer bin ich der einzige hauptamtliche Mitarbeiter der Gemeinde, und bei 40% Arbeitslosigkeit, einer der Wenigen, die vor Ort Geld verdienen. Es ist geplant, eine langzeitarbeitslose Frau im Pfarramt „teilzeit“ zu beschäftigen, damit ich die pfarramtlichen Aufgaben intensiver wahrnehmen kann...

Bitte grüßen Sie alle, die sich mit Neulietzegörickes verbunden fühlen und danken Ihnen für Ihre Hilfe

Mit freundlichen Grüßen und Gottes Segen  
Pfarrer Dirk Kroll

### Jubiläum

50 Jahre Frauenhilfe in der  
Tersteegengemeinde  
30 Jahre Seniorenkreis  
Wer erzählt uns etwas von  
den Anfängen?

Wir laden ein und feiern  
**am Sonntag, dem 18. Juli**  
**um 10.00 Uhr im Gottesdienst**  
**und um 15.30 Uhr**  
mit den Mandolinenfreunden  
Düsseldorf-Derendorf

## Generationen treffen sich

### Nicht gegen - sondern miteinander

Bin ich schon drin??? Wie gehe ich mit der Maus um ???

Diese und viele Fragen mehr beantwortet Patrick Moser jeden Dienstag-nachmittag im Senioreninternetcafé. Seit Beginn des Jahres macht Patrick ein einjähriges Praktikum im Senioren-Internetcafé innerhalb des SoVar-Projektes der Hulda-Pankok-Gesamtschule. Ziel dieses Projektes ist es, Jugendlichen der 8. Jahrgangsstufe ehrenamtliches Engagement näher zu bringen.

Was heißt es, sich zu engagieren, verantwortlich für eine Aufgabe, zuverlässig zu sein?

Was bedeutet es, ohne Bezahlung tätig zu sein?

Neben der Erfahrung, als junger Mensch gefragt zu sein und Älteren Wissen rund um den PC beibringen zu können, ist Anerkennung und Wertschätzung ein persönlicher Gewinn für den Schüler.

Patrick hat sich ausdrücklich dieses Projekt ausgesucht, wo unterschiedliche Generationen zusammentreffen. Mit

## Generationen treffen sich

dem Medium Computer / Neue Medien lassen sich Brücken schlagen zwischen den Altersgruppen.

<Brücken bauen> ist ebenfalls Motto einer Gruppe des Netzwerkes Golzheim. Das Projekt Generationen treffen sich/ Nicht gegen - sondern miteinander hat zum Ziel, Schulen bzw. junge Menschen anzusprechen, um gemeinsam Ideen zu entwickeln, die den Bedürfnissen/Interessen verschiedener

Generationen entsprechen.

Motiviert durch die positiven Erfahrungen mit Patrick bzw. dem letztjährigen Grillfest mit Kindern aus Tschernobyl wollen wir frei nach dem Motto <Es gibt nichts Gutes außer man tut es> im April am runden Tisch gemeinsame Aktionen planen.

Gerlinde Ding

## Vierter Stadtkirchentag am 3. Juli

### „Menschskinder Gotteskinder“

Markt um die Johanneskirche / Musik und Gottesdienst / Open-air Konzert mit „Beatbetrieb“

Düsseldorf (epi). Dieses Jahr ist Kirchentag in Düsseldorf: am 3. Juli den ganzen Tag an und in der Johanneskirche, Martin-Luther-Platz. Im Zentrum des Tages steht diesmal das, was Menschen auszeichnet und verbindet, wenn sie als Kinder in die Welt kommen, zu Erwachsenen werden und als Erwachsene dann auch ihr Leben meistern.

„Menschskinder Gotteskinder“ lautet das Motto. Es spielt auf all die vielen

Bibelstellen an, in denen über die Menschen gestaunt wird und in denen die Beziehung von Menschen zu Gott zur Sprache kommt.

Zum Motto schreibt Superintendentin Sabine Menzfeld (vom Kirchenkreis Düsseldorf-Süd): „Auf dieses Leben voller menschlicher Falten, Sorgen, Verantwortungen hat sich Gott als Menschenkind eingelassen. Ohne Macht, ohne Reichtum ist Gott zu uns gekommen. Weil seine Allmacht ihn unvollständig gemacht hätte. Menschskinder! Ein mutiger Schritt auf uns zu!“ Menzfeld ist die für den Kirchentag in diesem Jahr zuständige Superintendentin. Der Kirchentag am 3. Juli beginnt mit einem Fami-

## Vierter Stadtkirchentag am 3. Juli

liengottesdienst. Rund um die Johanneskirche gibt es einen Markt der Möglichkeiten. Viele Aktionen und Attraktionen richten sich diesmal besonders an Kinder und Jugendliche. Da gibt es etwa eine Kirchentagsrallye, die die Kinder unternehmen, während die Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten sich ihr Kirchentagsprogramm vornehmen. Ein Diakoniedorf gibt Einblick in die Arbeit der Diakonie in Düsseldorf. Karagöz-Figurenspiel, das Herstellen von Gipsmasken und Tontöpfen sorgen für Abwechslung. Das Evangelische Flüchtlingsreferat lädt zu einer Fotoausstellung ein und informiert über Asylsuchende. Die Bildungswerke von „actionsring frau und welt“ bis zu Evangelischer Familienbildung und Stadtakademie informieren. In der Johanneskirche gibt es ein Musikprogramm mit Blas- und Kirchenmusik genauso wie mit Gospel. Eine Reihe von Kirchengemeinden präsentieren Kindermusicals. Es gibt Podiumsdiskussionen zum Beispiel eine organisiert von der Klinikseelsorge: „Menschenskind, jetzt bin ich krank, was nun?“

Der Kirchentag endet mit einem Gottesdienst. Danach gibt es um 20 Uhr ein Open-air Konzert vor der Johanneskirche mit der Gruppe „Beatbetrieb“. Die Gruppe hat beim Grand

Prix Vorentscheid 2003 mitgemacht. Der Eintritt ist frei.

Noch ist das genaue Programm des Kirchentages in der Planung. Sobald es festgezurr ist, gibt es Informationen im Internet unter [www.evdus.de](http://www.evdus.de) - der Internetseite von „evangelisch in Düsseldorf.“ (31.3.04)

### Senioren-Freizeit im Bierenbachtal

In diesem Jahr ist die Senioren-Freizeit im Bierenbachtal vom 23. August bis zum 4. September. Wir wohnen dort in 10 Einzelzimmern und, wenn gewünscht in 2 Doppelzimmern. Fünf Zimmer befinden sich im ersten Stockwerk und fünf ebenerdig, allerdings mit einer Treppenstufe am Hauseingang. Fast alle Zimmer haben Balkon und schöne Aussicht.

Im Gelände gibt es ein kleines Freibad, das wir nutzen können. Die Küche bietet reichlich gutbürgerliche Köstlichkeiten.

Melden Sie sich schnell an, im Gemeindebüro oder bei Frau Jenet, Tel. 434166. Dann gibt es nähere Informationen.

## Termine im Seniorenkreis

### Termine im Seniorenkreis

(jeden Mittwoch um 15.00 Uhr im Seniorenraum)

- |               |   |
|---------------|---|
| <b>19.05.</b> | „Kultur auf Rädern“, ein mobiles Puppentheater                  |
| <b>26.05.</b> | Kindermusical „Komm, wir suchen einen Schatz“ im Tersteegenhaus |
| <b>02.06.</b> | „Am Wegesrand“<br>ein Themennachmittag                          |
| <b>09.06.</b> | Kaffeetrinken und Spazieren<br>im Nordpark                      |
| <b>16.06.</b> | „Am Wegesrand“<br>Märchen und Rätsel                            |
| <b>23.06.</b> | „Kultur auf Rädern“:<br>Das Bild der Frau                       |
| <b>30.06.</b> | Sommer: Lieder, Balladen, Spiele                                |
| <b>07.07.</b> | Afrikanische Märchen erzählt<br>von Frau Fischer                |
| <b>14.07.</b> | Geburtstagsfeier  |
| <b>21.07.</b> | Letzter Nachmittag vor den<br>Sommerferien                      |

### besondere Termine

#### Frauenhilfe Donnerstags, 14-tägig

- 03.06.** Was macht der Seniorenbeirat (Frau Scheinemann)
- 17.06.** Literatur am Nachmittag (Frau Jenet)
- 23.09.** Seniorenberatung Firmament (Herr Oberthaler)

### Neu: Tersteegengemeinde jetzt im Internet

Seit neuestem können Sie unsere Tersteegen-Kirchengemeinde auch im Internet besuchen. Dort finden Sie aktuelle Informationen über unsere Gemeinde und ihre Angebote. Schauen Sie doch, wenn Sie einen PC mit Internetanschluss haben einmal unter folgender Adresse nach:

[www.tersteegen-kirche.de](http://www.tersteegen-kirche.de)



Übrigens, wer keinen Computer mit Internet hat, kann sich auch in unserem Senioren-Internetcafé die Tersteegengemeinde via PC anschauen.

Sie haben auch die Möglichkeit, uns Ihre Meinung zu der Seite oder Vorschläge mitzuteilen. Dazu ist nur eine kurze Anmeldung per E-mail notwendig.

## Gottesdienste in der nächsten Zeit

wenn nicht anders angegeben - immer Sonntags um 10.00 Uhr in der Tersteegenkirche (Tersteegenstr. / Ecke Jung-Stilling-Str.)  
Gottesdienst (GD) - Abendmahl (A) - Bläserkreis (B) - Chor (C) - Mittagessen (M)

<b>16.05.</b> Rogate	Hoffmann	Konfirmationsgottesdienst
<b>20.05.</b> Christi Himmelfahrt	Schulz-Hoffmann	GD (A) im Tersteegenhaus od. bei schönem Wetter im Garten des Tersteegenhauses
<b>23.05.</b> Exaudi	Schulz-Hoffmann	GD (B)
<b>30.05.</b> Pfingstsonntag	Gieseler	11 h (A)
<b>31.05.</b> Pfingstmontag	Hoffmann	11 h
<b>06.06.</b> Trinitatis	Schulz-Hoffmann	GD
<b>13.06.</b> 1. S. nach Trinitatis	Hoffmann	10.30 h GD für Jung und Alt; Tersteegen-Brunch
<b>20.06.</b> 2. S. n. Tr.	Schulz-Hoffmann	GD (A, B)
<b>27.06.</b> 3. S. n. Tr.	Hoffmann	GD (M) mit Orgelmusik
<b>04.07.</b> 4. S. n. Tr.	Hoffmann	10.30 h GD für Jung und Alt; Tersteegen-Brunch
<b>11.07.</b> 5. S. n. Tr.	Schulz-Hoffmann	GD
<b>18.07.</b> 6. S. n. Tr.	Schulz-Hoffmann	GD (A, B) z. 55. Jubiläum d. Frauenhilfe u. 30. Jubiläum d. Seniorenkreises
<b>25.07.</b> 7. S. n. Tr.	Gieseler	GD
<b>01.08.</b> 8. S. n. Tr.	Hoffmann	GD
<b>08.08.</b> 9. S. n. Tr.	Schulz-Hoffmann	GD
<b>15.08.</b> 10. S. n. Tr. (Israelsonntag)	Hoffmann	GD (A)
<b>22.08.</b> 11. S. n. Tr.	Bachmann	GD
<b>29.08.</b> 12. S. n. Tr.	Gieseler	GD
<b>05.09.</b> 13. S. n. Tr.	Gieseler	GD
<b>12.09.</b> 14. S. n. Tr.	Hoffmann	GD
<b>19.09.</b> 15. S. n. Tr.	Schulz-Hoffmann	GD
<b>26.09.</b> 16. S. n. Tr.	Hoffmann	Jubelkonfirmation (A) (M)
<b>02.10.</b> Samstag vor Erntedank	Schulz-Hoffmann	16 h GD für Jung und Alt, Tersteegen-Brunch
<b>03.10.</b> Erntedank	Hoffmann	GD

## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>Diskussionskreis</b>	2. Mittwoch im Monat, Wohnungen der Teilnehmer/innen - Informationen bei Pfr. i. R. Joh. Bachmann, Tel. 4542784	19.30 h, nach Verabredung in den
<b>Chor</b>	donnerstags	19.30 Uhr (Kantor Ruus)
<b>Bläserkreis</b>	mittwochs	19.30 Uhr (Herr Stahlberg)
<b>Flötenkreise</b>	dienst., mittw. u. donnstg.	ab 15.00 Uhr (Herr Ruus)
<b>Trommeln Fortgeschrittene</b>	dienstags	16.45-17.45 Uhr (Frau Eilemann)
<b>Trommeln Anfänger</b>	dienstags	17.45-18.45 Uhr (Frau Eilemann)
<b>Seniorenkreis</b>	mittwochs	15.00 Uhr
- Spiele	montags	15.00 Uhr
- Tanzen im Sitzen	dienstags	15.00 Uhr
- Kegelgruppe	dienstags	17.00 Uhr
<b>Senioreninternetcafé</b>	dienstags	15.00 - 18.00 Uhr
Informationen bei Frau Ding	mittwochs	10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 51 60 24 17	donnerstags	14.00 - 17.00 Uhr
<b>Frauenrunde</b>	am 1. Mittwoch im Monat,	20.00 Uhr
Informationen bei Frau Mangrig / Tel. 454 32 23 und Frau Hiersemann / Tel. 45 303 77		
<b>Frauenhilfskreis</b>	donnerstags vierzehntägig	15.00 Uhr
Informationen bei Frau Jenet		
<b>Bastelgruppe</b>	mittwochs vierzehntägig	20.00 Uhr (Fr. Haase, Tel. 433862)
<b>Nähgruppe</b>	dienstags	20.00 Uhr (Fr. Niemann)
<b>Wandergruppe</b>	freitags vierzehntägig	09.30 Uhr / Tel. 434166
<b>Wirbelsäulengymnastik</b>	montags	17.00 Uhr (Ev. Familienbildungswerk)
<b>Gymnastik</b>	montags	18.30 Uhr (Ev. Familienbildungswerk)
<b>Selbsthilfegruppe</b>	am 1. Mittwoch im Monat,	19.00 Uhr (Frau Eck / Tel. 45 25 07)
für Angehörige von psychisch Kranken		

## Tersteegen-Brunch

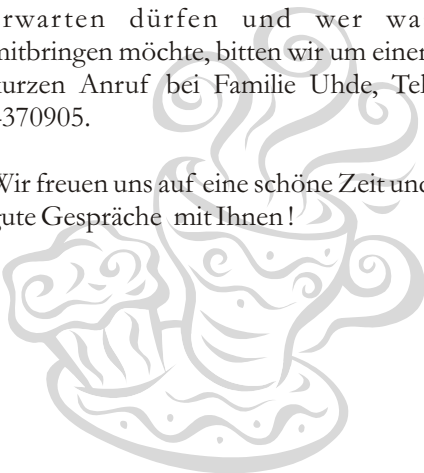
### Einladung zum TERSTEEGEN - BRUNCH

Im Anschluss an den „Gottesdienst für Jung und Alt“ sind alle herzlich eingeladen zum „Tersteegen-Brunch“ als Möglichkeit, miteinander zu essen und zu reden. Der Grundgedanke dieses gemeinsamen Mittagessens ist: „Bring and Share“, also: jeder, der kann und mag, bringt etwas zu essen oder zu trinken mit und aus dem vielen mitgebrachten Kleinigkeiten wie z.B. Salate, Würstchen, Brot, Käse, Rohkost, Getränke, Kuchen - der Phantasie sind ja keine Grenzen - gesetzt wird eine reich gedeckte Tafel, an der sich für jeden etwas findet.

**Hier sind die nächsten Termine:  
9. Mai, 12. Juni, 3. Juli.**

Um einen Überblick zu bekommen, wie viele Personen wir zum Brunch erwarten dürfen und wer was mitbringen möchte, bitten wir um einen kurzen Anruf bei Familie Uhde, Tel. 4370905.

Wir freuen uns auf eine schöne Zeit und gute Gespräche mit Ihnen!



### Unser Presbyterium nach der Wahl:



(v.l.n.r.) Pfr. Jürgen Hoffmann, Horst Gieseler, Manfred Schmitz-Berg, Dr. Edwin Lüer, Kantor Arno Ruus, Manuela Berger, Reinhold Hiersemann, Pfrin. Felicitas Schulz-Hoffmann, Claudius Bachmann, Christa Busch, Manuel Zank, Ursula Uhde

Auf dem Foto fehlt Frau Theda von Truchseß

### Spielgruppe für 2-3jährige auch mal ohne Mütter

Mütter von Kleinkindern kennen das Problem. Sie wollen ihr Kind gerne auch einmal alleine in der Mutter-Kind-Gruppe lassen und ausprobieren, ob ihr Kind damit zurecht kommt. Auf mehrfachen Wunsch bieten wir jetzt die Möglichkeit, dass dienstags von 9-12 h die Kinder, die 2-3 Jahre alt sind, durch Frau Parlow und im Wechsel von jeweils einer Mutter, die ihr Kind in diese Gruppe bringt, betreuen zu lassen. So hat teilen sich die Mütter die Aufsicht, aber Frau Parlow ist als verlässlicher Partner immer bei den Kindern dabei. Das Angebot kostet 10 € im Monat. Weitere Infos und Anmeldung bei  
**Frau Parlow, Tel. 41 98 33**  
**Frau Haase, Tel. 43 38 62**

### Ehemaliges Gemeindehaus an der Uerdinger Strasse

In Vorbereitung dieses Gemeindebriefes entdeckte ich beim „Aufräumen“ einen Sonderdruck aus den „Monatsheften für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes“ (43. Jahrgang 1994) von Ilse Mai, Düsseldorf: Ehemaliges Gemeindehaus an der Uerdinger Strasse Geheimplatz für die Bekennende Kirche in Düsseldorf“. In einer Zeit, in der sich Presbyterium und Gemeinde wiederholt mit dem „Leitbild“ („das Gleichnis vom Senfkorn“) und dem Selbstverständnis unserer der Tersteegenkirchengemeinde beschäftigt haben, kann dieser Aufsatz von Frau Ilse Mai einen Beitrag zu dieser Debatte leisten. Wir gehen sozusagen zu unseren Wurzeln zurück.

Der Aufsatz wird in mehreren Teilen als „Fortsetzungsgeschichte“ erscheinen. Bewahren Sie also die Gemeindebriefe gut auf. Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen. Ich hoffe, die älteren Gemeindeglieder fühlen sich durch diesen Aufsatz angeregt, der Redaktion ihre Erinnerungen mitzuteilen: Geschichten und „Verzellchen“, Begebenheiten und Anekdoten aus der Zeit oder „Vor“zeit der Tersteegenkirchengemeinde, alles ist willkommen.

Schreiben Sie uns (Gemeindebriefredaktion, Tersteegenstr. 84, 40474 Düsseldorf); ein Anruf an das Gemeindebüro tel 434166 genügt auch, wir nehmen dann Kontakt zu Ihnen auf. Wer schon mit der neuen PC-Technik vertraut ist, kann seinen Beitrag auch per E-mail übermitteln (HorstGieseler@t-online.de). H.G.

„Es ist fast in Vergessenheit geraten und wird auch in dem 1993 erschienenen Bildband 'Evangelische Kirchen in Düsseldorf (1) nicht erwähnt, obgleich es Vorgängerin der heutigen Tersteegenkirche, zum Teil auch der heutigen Zionskirche, war: Das Gemeindehaus Uerdinger Straße 88.



Das Gemeindehaus an der Uerdinger Straße

Nicht einmal einen eigenen Namen kann und konnte es vorweisen. Und doch ist sein Dasein aus der Kirchengeschichte Düsseldorfs nicht wegzudenken, so wenig wie der Name des Pfarrers, auf dessen Betreiben hin es er-

baut wurde, unter dessen Leitung sich ein reges Gemeindeleben entwickelte und der zu den namhaften Persönlichkeiten der Bekennenden Kirche in Düsseldorf gehörte: Pfarrer Dr. Friedrich Linz (2). Seinem Nachfolger im Amt, Pastor Otto Meyer, und dessen Nachforschungen ist es zu verdanken, dass wichtige Fakten aus der Vergangenheit des früheren vierten Bezirks der Kreuzkirche festgehalten werden konnten. Die nachfolgenden Ausführungen gehen u.a. auf die Erinnerungen der Zeitzeugin Hedwig Spier, eines inzwischen verstorbenen treuen Gemeindegliedes, zurück und entstammen zu einem großen Teil Otto Meyers Feder. Dank gebührt auch dem Archiv des Landeskirchenamtes und dem Gemeindeamt der Tersteegen-gemeinde, hier besonders Frau Barbara von Blanquet, die bereitwillig Archivunterlagen zur Verfügung stellten.

Die Errichtung des Gemeindehauses an der Uerdinger Straße ist in engem Zusammenhang mit dem räumlichen und zahlenmäßigen Wachstum der Kreuzkirchenparochie (3) Ende der zwanziger Jahre zu sehen. Im Jahre 1927 wurde Stockum kirchlich aus der Gemeinde Kaiserswerth gelöst und innerhalb der damaligen Gesamt-gemeinde Düsseldorf der Kreuzkirche zugeordnet. Durch die politische Eingliederung von Kaiserswerth mit

Lohausen in die Stadt Düsseldorf kamen Teile von Lohausen hinzu. Aus den neu hinzugewonnenen Gebieten sowie Teilen der stark gewachsenen Bezirke der damaligen Pfarrer Hafner und Rose entstand im Jahre 1930 der vierte Bezirk der Kreuzkirche. Als Pfarrer wurde Dr. Friedrich Linz gewählt und am 11.5.1930 in sein Amt eingeführt. Zum gleichen Zeitpunkt nahm die Kaiserswerther Diakonisse Lina Scherenberg als Gemeindeglied ihren Dienst in dem neuen Gemeinde-



Innenansicht des Gemeindehauses

bezirk auf

Zu Anfang noch ohne eigenes Gemeindezentrum, sah sich Friedrich Linz vor eine schwierige Aufgabe gestellt. Sein Bezirk erstreckte sich in nördlicher Richtung von der Hornberger Straße und Rolandstraße bis an die Grenze des Flughafens und schloss in östlicher Richtung jenseits des Nordfriedhofs Teile der Ulmenstraße bis 'An der Pivipp' mit ein. An ein Auto war zu jener Zeit natürlich nicht zu denken. Die öffentlichen Verkehrsverbindungen reichten nicht aus. So musste das Fahrrad herhalten, um bei Besuchen die endlosen Entfernungen zu überbrücken. Schwester Lina Scherenberg sah man oft eiligen Schrittes mit wehendem Rock

die weiten Wege zu Fuß zurücklegen. Einen Einblick in die ehemalige Struktur des nördlich gelegenen Gemeindegebietes geben die Ausführungen von Otto Meyer:

"Um die Jahrhundertwende war der Norden der Stadt Düsseldorf, etwa von der Nordstraße ab, noch ein fast ländliches Gebiet mit den Gemarkungen Golzheim und Stockum (4). In ihnen lagen einige Bauernhöfe mit ihren Ländereien und zwei katholischen Kapellen, davon eine an der heutigen Straßenkreuzung Uerdinger-Kaiserswertherstraße, die andere im alten Stockum an den Stockumer Höfen. Dort lag auch die katholische Volksschule 'Stockumer Höfe'. In der Nähe des heutigen Sandweges stand vor dem ersten Weltkrieg eine Luftschiffhalle. Sie wurde in diesem Krieg durch einen englischen Luftangriff zerstört. Bis etwa 1950 hieß die spätere Karl-Sonnenschein-Straße 'Zum Schießstand', und bis heute (1958) erinnert die Gastwirtschaft 'Zum alten Exerzierplatz', Ecke Kaiserswertherstraße/Stockumer Kirchstraße [Anm.: heute: „Kastanie“], mit ihrem Namen an die Zeit vor dem ersten Weltkrieg, als die Golzheimer Heide noch Übungsplatz der Soldaten war.

Quer über die Golzheimer Heide führte ein Kirchsteig von Düsseldorf nach Kalkum. Er trug die Namen 'Im Golzheimer Feld' und 'Kalkumer Weg'.

An ihm lag eine der erwähnten Kapellen, die St. Josephskapelle. Sie wurde 1937 anlässlich der Ausstellung 'Schaffendes Volk' abgebrochen. Dafür entstand die St. Albertus Magnus - Kirche an der Kaiserswerther Straße. Damals erhielt auch diese Straße ihren heutigen Verlauf von der Uerdinger Straße bis zum Freiligrathplatz...

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

### Hilfe im Haushalt

Immer wieder erlebe ich bei meinen Besuchen in der Gemeinde, dass ältere Menschen mit zunehmendem Alter an ihre Grenzen stoßen, wenn sie allein ihren Haushalt bewerkstelligen. Und dann ist es nicht immer leicht, sich daran gewöhnen zu müssen, dass eine Haushalthilfe den Zugang zu allen Ecken und Geheimnissen in der Wohnung haben soll. Doch genau dieses ist heutzutage der erste wichtige Schritt, wenn man möglichst lang und eigenständig in seinen eigenen vier Wänden bleiben will.

Im Umfeld unserer Kirchengemeinde gibt es immer wieder Frauen, die sich darauf einrichten, als Haushälterinnen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zur Hand zu gehen, evt. auch als angestellte Vollzeitkraft.

**Wenden Sie sich bei  
Vermittlungsfragen an mich  
(Frau Jenet, 43 41 67)**

## Jugendarbeit: Renovierung des Gemeindекellers

Am Anfang jedes neuen Jahres steht in der Jugendarbeit ein Planungswochenende in der Jugendbildungsstätte im Hackhauser Hof in Solingen. Vom 6. -8. Februar waren die Mitglieder des Jugendausschusses und weitere ehrenamtliche Mitarbeitende aus der Jugendarbeit zusammen, um Neuerungen in der Kinder- und Jugendarbeit für dieses und auch schon das kommende Jahr zu planen. Für ein drängendes Problem musste eine Lösung gefunden werden: der Jugendkeller ist in einem schlimmen Zustand und muss verändert werden. Nach dem gelungenen Umbau des Tischtennisraumes zur neuen Disco steht nun die Renovierung der „alten Disco“, früher Teestube, an.



„Es soll ein Raum entstehen mit einer freundlichen Atmosphäre, der sich auch für Mitarbeiterbesprechungen eignet.“ „Die vorhandenen Freizeitmöglichkeiten wie z.B. Billard und Dart sollten genutzt werden können.“ „Jugendliche sollen sich hier einfach wohlfühlen.“ Dabei war klar: „Wir wollen die Kosten für die Gemeinde möglichst niedrig hal-

ten.“ „Wir machen alles selbst, was wir machen können und dürfen.“ „Am Besten wäre eine Gesamtlösung, die auch die Umgestaltung des ganzen Flures und die Sanierung der Toilette einschließt.“ „Wünschenswert ja, aber im Moment zu teuer.“



Also, erst einmal anfangen. An drei Wochenenden wurden in wirklich mühsamer Kleinarbeit die Tapeten von den Wänden gelöst. Bis zu vierzehn Jugendliche gleichzeitig bearbeiteten mit Spachteln auch die hartnäckigsten Tapetenreste und legten dabei u.a. die Wandmalereien vergangener Generationen frei. Nach den Osterferien geht es weiter. Wände müssen verspachtelt, Tapeten geklebt, Fußboden verlegt und der ganze Raum neu eingerichtet werden. Bis der Raum fertig ist, bleibt also noch eine Menge zu tun. Das wäre alles so nicht möglich ohne den Einsatz unserer Jugendlichen. Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

J. Hoffmann

## Kinder & Jugend

### Kinder & Jugend - regelmäßige Veranstaltungen

<b>Die „Pinguine“</b>	dienstags	15.30-17.00 Uhr	2. + 3. Schuljahr
<b>KinderKirchenVorbereitung</b>	mittwochs, 14tägig	16.30-18.00 Uhr	ab 13 Jahre
<b>Gospelchor</b>			
<b>„Sounds of Worship“</b>	mittwochs	18.00-20.00 Uhr	ab 13 Jahre
<b>Die „Geparden“</b>	donnerstags	15.30-16.30 Uhr	1. Schuljahr
<b>Kindertanzgruppe</b>	donnerstags	16.30-17.30 Uhr	ab 1. Schuljahr
<b>Die „Seepferdchen“</b>	freitags	15.00-16.30 Uhr	3.+ 4. Schuljahr
<b>Computerkurs für Kinder</b> (begrenzte Teilnehmerzahl)	freitags	16.45-17.45 Uhr	ab 6 Jahre
<b>Jugendmitarbeitertreffen</b>	freitags	20.00-22.00 Uhr	ab 14 Jahre
<b>Disco „Ocean“</b>	freitags, nach Ankündigung	19.00-22.00 Uhr	ab 13 Jahre
<b>Spielgruppen</b> Treffen von Müttern mit ihren Kindern			
Frau Parlow, Tel. 419833	dienstags	10.00 Uhr	2 - 3 Jahre
Frau Haase, Tel. 43 38 62	mittwochs	10.00 Uhr	ab 1 ½ Jahren
Frau Venus, Tel. 45 42 733	donnerstags	10-11.30 Uhr	ab 1 Jahr
Frau Crien, Tel. 43 40 38	freitags	10-12.00 Uhr	6 - 18 Monate

### Neues Angebot für Kinder

#### Kreativ-Gruppe Basteln und Dekorieren

Gruppengröße: mind. 6 und max. 10  
Alter von 8 - 11 Jahre

**Start ist am 5.5.2004**

und ab dann immer jeden Mittwoch  
von 16.30 - 17.30 Uhr

Leiterinnen sind Jenny + Nancy

**Bitte bei Volker Busch anmelden!**

#### Kinderdisco

Donnerstag den 13.05., 17.06. und  
15.07. jeweils von 16:30 - 18.00 Uhr

#### Gottesdienst für „Jung und Alt“ -

Zu jeder Kinderkirche gehört ein  
„Gottesdienst für Jung und Alt“:  
Sonntag, 9.5., 13.6. und 4.7. jeweils  
um 10.30 Uhr.

## Tersteegen-Gemeinde auf einen Blick

<b>Pfarrerin / Pfarrer</b>	Felicitas Schulz-Hoffmann, Jürgen Hoffmann Tersteegenstr. 88 Sprechstunden nach telef. Vereinbarung	Tel 43 11 30 Fax 4540704
<b>Vors. d. Presbyt.</b>	Pfr'in Schulz-Hoffmann	
<b>Gemeindebüro</b>	Hannerlore Baur (dienstags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr)	Tel 43 41 66 Fax 16 98 199
<b>Gemeineschwester</b>	Hanna Jenet	Tel 43 41 67
<b>Zivildienstleistender</b>		Tel 43 41 67
<b>Kindergarten</b>	Renate Pitsch (vor 9.00 und ab 13.00 Uhr)	Tel 43 41 20
<b>Jugendleiter</b>	Volker Busch (Dipl.Päd.)	Tel 43 53 994
<b>Hausmeister u. Küster</b>	Lothar Kant	Tel 43 53 991
<b>Baukirchmeisterin</b>	Christa Busch, i.d. Regel dienstags-freitags jeweils 10.00 bis 11.00 Uhr	Tel 43 53 995
<b>Kirchenmusiker</b>	Arno Ruus, Tersteegenstr. 84	Tel 45 36 92
<b>Prädikant (Predigthelfer)</b>	Horst Gieseler, Tersteegenstr. 88	Tel 43 702 18
<b>Gemeinsames Gemeindeamt</b>	Frau Klein, p/a Collenbachstr. 10	Tel 9482712
<b>Tersteegenhaus, Zentrale</b>	Altenheim, Friedrich-Lau-Str. 27	Tel 5160240

### Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief Oktober 2004

ist schon am **Do., 02. September 2004**, in der letzten Woche der Sommerferien. Bitte geben Sie Ihre Artikel, Terminwünsche, Vorschläge etc. rechtzeitig ab. Bitte denken Sie daran, rechtzeitig **alle Termine, Veranstaltungen und Hin-**

**weise bis 28.11.2004** (1. Advent) der Redaktion mitzuteilen. Der übernächste Gemeindebrief erscheint dann Ende November 2004.

**Sie erreichen uns auch per email: [redaktion@tersteegenkirche.de](mailto:redaktion@tersteegenkirche.de)**

**Impressum:** Herausgegeben von der Ev. Tersteegenkirchengemeinde, Tersteegenstr. 84, 40474 Düsseldorf. Redaktion (verantwortlich): Pfr'in Schulz-Hoffmann, Frau Jenet, Volker

Busch, Claudius Bachmann und Horst Gieseler. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.